

PRESSEMITTEILUNGEN

MDR und ZDF beenden die DVB-T2 HD-Ausstrahlung an den vier Senderstandorten Brocken, Inselsberg, Löbau und Wittenberg

09.01.2025

Am 14. Januar 2025 beenden der MDR und das ZDF die DVB-T2 HD-Verbreitung an den Senderstandorten Brocken, Inselsberg, Löbau und Wittenberg.

Betroffen sind folgende öffentlich-rechtliche Programme: Das Erste HD, MDR SACHSEN HD, MDR SACHSEN-ANHALT HD, MDR THÜRINGEN HD, tagesschau24 HD, rbb Brandenburg HD, NDR FS NDS HD, SWR BW HD, ONE HD, ARTE HD, phoenix HD, BR Fernsehen Nord HD, hr-fernsehen HD, WDR HD Köln, ARD-alpha HD (Internet), SWR BW HD (Internet), ZDF HD, 3sat HD, KiKA HD, ZDFneo HD und ZDFinfo HD.

Die Verbreitung der Programme von ARD, ZDF und den privaten Anbietern (freenet TV) über die verbleibenden zehn DVB-T2 HD-Senderstandorte in den Ballungsräumen wird unverändert fortgeführt.

DVB-T2 HD wird in Mitteldeutschland durchschnittlich nur noch von drei Prozent der TV-Haushalte genutzt (Quelle: „Video Trends 2023 - Chartreport“). In Regionen ohne freenet TV-Empfang ist von einer noch geringeren Nutzung auszugehen. Deshalb haben sowohl der MDR als auch das ZDF unabhängig voneinander entschieden, die DVB-T2 HD-Verbreitung von diesen vier kostenintensiven Senderstandorten in Gebieten mit geringer Nutzung einzustellen. Hierdurch werden Verbreitungskosten im Sinne eines wirtschaftlichen und sparsamen Umgangs mit den Rundfunkbeiträgen gesenkt.

In den von der Abschaltung der vier Standorte betroffenen Regionen können die Programmangebote von ARD und ZDF alternativ über Satellit und Kabel empfangen werden. Des Weiteren ist ein Empfang über IPTV oder Streaming-Plattformen verschiedener Anbieter möglich. Zudem stehen die Programme auch als Livestreams in den Mediatheken von ARD und ZDF zur Verfügung, z. B. auf einem Smart TV mit Internetverbindung, Streaming-Boxen oder -Sticks sowie über PC/Laptop, Tablet oder Smartphone. Die individuelle Empfangssituation bei DVB-T2 HD in den betroffenen Regionen kann mit dem „Empfangscheck“ im Internet auf www.dvb-t2hd.de geprüft werden.

Kontakt

MDR, Kommunikations- und Mediendesk, Tel.: (0341) 3 00 64 55, E-Mail: kommunikation-desk@mdr.de

ZDF-Kommunikation, Telefon: 06131 – 70-12108, E-Mail: pressedesk@zdf.de

MDR und ZDF beenden die DVB-T2 HD-Ausstrahlung an den vier Senderstandorten Brocken, Inselsberg, Löbau und Wittenberg

29.10.2024

Am 14. Januar 2025 beenden der MDR und das ZDF die DVB-T2 HD-Verbreitung an den Senderstandorten Brocken, Inselsberg, Löbau und Wittenberg.

Betroffen sind folgende öffentlich-rechtliche Programme: Das Erste HD, MDR SACHSEN HD, MDR SACHSEN-ANHALT HD, MDR THÜRINGEN HD, tagesschau24 HD, rbb Brandenburg HD, NDR FS NDS HD, SWR BW HD, ONE HD, ARTE HD, phoenix HD, BR Fernsehen Nord HD, hr-fernsehen HD, WDR HD Köln, ARD-alpha HD (Internet), SWR BW HD (Internet), ZDF HD, 3sat HD, KiKA HD, ZDFneo HD und ZDFinfo HD.

Die Verbreitung der Programme von ARD, ZDF und den privaten Anbietern (freenet TV) über die verbleibenden zehn DVB-T2 HD-Senderstandorte in den Ballungsräumen wird unverändert fortgeführt.

DVB-T2 HD wird in Mitteldeutschland durchschnittlich nur noch von drei Prozent der TV-Haushalte genutzt (Quelle: „Video Trends 2023 - Chartreport“). In Regionen ohne freenet TV-Empfang ist von einer noch geringeren Nutzung auszugehen. Deshalb haben sowohl der MDR als auch das ZDF unabhängig voneinander entschieden, die DVB-T2 HD-Verbreitung an diesen vier kostenintensiven und reichweitenschwachen Senderstandorten einzustellen. Hierdurch werden Verbreitungskosten im Sinne eines wirtschaftlichen und sparsamen Umgangs mit den Rundfunkbeiträgen gesenkt.

In den von der Abschaltung der vier Standorte betroffenen Regionen können die Programmangebote von ARD und ZDF alternativ über Satellit und Kabel empfangen werden. Des Weiteren ist ein Empfang über IPTV oder Streaming-Plattformen verschiedener Anbieter möglich. Zudem stehen die Programme auch als Livestreams in den Mediatheken von ARD und ZDF zur Verfügung, z.B. auf einem Smart TV mit Internetverbindung, Streaming-Boxen oder -Sticks sowie über PC/Laptop, Tablet oder Smartphone.

Antennenfernsehen DVB-T2 HD im Nordosten Niedersachsens

22.05.2019

Umstellung auf neues Antennenfernsehen DVB-T2 HD am 22. Mai 2019

In den Regionen Lüneburger Heide, Wendland und Uelzen endet am 22. Mai 2019 die bisherige DVB-T Ausstrahlung – und wird durch DVB-T2 HD ersetzt. Damit ist das neue digitale Antennenfernsehen ab diesem Zeitpunkt in verbesserter Bildqualität zu empfangen.

Die Fernsehzuschauerinnen und –zuschauer müssen nach der Umstellung an ihrem DVB-T2 HD Empfangsgerät einen Sendersuchlauf durchführen. Im Anschluss können folgende Programme in Full HD (1080p50) empfangen werden: Das Erste, NDR Fernsehen, ARTE, phoenix, BR Fernsehen, tagesschau 24, ONE, mdr Fernsehen, WDR Fernsehen, hr Fernsehen und vom Standort Visselhövede zusätzlich die Programme ZDF, ZDFneo, ZDFinfo, 3sat und KiKA. Der Empfang dieser öffentlich-rechtlichen Programme ist kostenlos.

DVB-T2 HD: Kanalwechsel bei freenet TV in der Region Nürnberg

28.03.2019

Umstellung am Morgen des 3. April – Umstellung auch für Programme von ARD und BR – Sendersuchlauf am Empfangsgerät erforderlich

Neue Frequenzen für freenet TV: Zuschauer, die RTL HD und weitere private Programme per Antenne via freenet TV schauen, müssen Anfang April eine kleine Änderung beachten. In der Nacht vom 2. auf den 3. April wird freenet TV einen teilweisen Kanalwechsel in der Region Nürnberg vornehmen. Dies gab der Sendernetzbetreiber und Vermarkter von freenet TV, MEDIA BROADCAST, heute bekannt. Die Umstellung am Senderstandort Nürnberg erfolgt zwischen 00.00 Uhr und 10.00 Uhr. In dieser Zeit sind die Programme per Antenne nicht verfügbar. Im Anschluss an den Kanalwechsel müssen die Zuschauer lediglich einen kurzen Sendersuchlauf an ihrem Empfangsgerät durchführen, um die Programme weiter über Antenne sehen zu können. Hinweise zum Suchlauf sind im Menü des Gerätes oder der Bedienungsanleitung enthalten.

ARD und ZDF starten mit HDTV per Antenne in Region Cottbus

28.03.2019

Mehr Programme in besserer Qualität: ARD und ZDF starten mit HDTV per Antenne in Region Cottbus/Calau

Neues Angebot ab 3. April 2019 verfügbar – Einfacher Empfang bei bester Bildqualität – DVB-T2 HD-Empfänger erforderlich – Ausstrahlung im bisherigen DVB-T-Standard endet
Gute Nachrichten für Fernsehzuschauer rund um Cottbus und Calau, die ihre TV-Programme per Antenne empfangen. Am 3. April steigt mit dem Start von DVB-T2 HD das Programmangebot in der Region. Es bietet mit 18 Programmen eine deutlich größere Auswahl an TV-Sendern, die in brillanter HDTV-Qualität übertragen werden. Dies gab der Sendernetzbetreiber MEDIA BROADCAST heute bekannt.

Neue Programme

Der Start von DVB-T2 HD sorgt für mehr Auswahl beim TV-Empfang per Antenne. Neben den Programmen der ARD sowie Angebote der Dritten bringen die Sender des ZDF mehr Abwechslung auf den Fernsehschirm.

Antennenfernsehen DVB-T2 HD in Dresden und Löbau

28.03.2019

Antennenfernsehen DVB-T2 HD in Dresden und Löbau: Neuer Sendekanal für ZDF HD und Co. Umstellung in der Nacht vom 2. auf 3. April 2019 – Suchlauf am Empfangsgerät erforderlich

Fernsehzuschauer, die in den Regionen Dresden und Löbau die Programme des ZDF per Antenne empfangen, müssen sich Anfang April auf eine neue Übertragungsfrequenz einstellen. Dies gab der Sendernetzbetreiber MEDIA BROADCAST heute bekannt. Der Wechsel von Kanal 56 auf Kanal 36 wird erforderlich, um Frequenzen für schnelles mobiles Internet (Digitale Dividende II) freizumachen.

ARD und ZDF verkünden weitere Starttermine für 2019

15.02.2019

ARD und ZDF verkünden weitere Termine für 2019

Im Frühjahr 2019 starten ARD und ZDF weitere Umstellungen auf das neue Antennenfernsehen DVB-T2 HD in den Regionen von Bayern, Brandenburg und Niedersachsen

Der DVB-T2 HD Ausbau wird im Frühjahr 2019 in Niederbayern und in der südlichen Oberpfalz fortgesetzt: Am 13. März 2019 werden die Sender Landshut, Regensburg/Hohe Linie, Hoher Bogen, Brotjackriegel, Passau und Pfarrkirchen von DVB-T auf DVB-T2 HD umgestellt. Betroffene DVB-T-Zuschauer werden mit Hinweis-Einblendungen im BR-Fernsehen und auf ARD-alpha informiert.

Weitere Umstellungen finden am 3. April 2019 am Sender Cottbus (Calau) in Brandenburg sowie am 22. Mai 2019 an den Sendern Dannenberg und Uelzen (beides ARD-Standorte) sowie am Sender Visselhövede in Niedersachsen statt.

Zeitgleich mit der Aufschaltung von DVB-T2 HD endet hier die Übertragung des bisherigen DVB-T-Standards. Fernsehhaushalte, die das ARD- und ZDF-Programmangebot über Antenne empfangen, müssen zeitnah handeln, sonst droht Schwarzbild.

In einigen Regionen ändern sich aufgrund von Frequenzkoordinationen zeitgleich zu den Neuaufschaltungen der DVB-T2 HD-Sender auch einzelne Kanäle, die bereits länger auf Sendung sind. Zuschauer mit DVB-T2 HD-Empfang müssen dort ggf. einen Sendersuchlauf starten. Mehr Infos dazu gibt es auf www.ard-digital.de.

Empfang von DVB-T2 HD

Ab dem Umstellungstermin benötigen Zuschauerinnen und Zuschauer in den o. g. Regionen ein DVB-T2 HD-fähiges Endgerät – dies kann ein Fernseher oder eine entsprechende Set-Top-Box sein. Orientierung bei der Wahl des Gerätes bietet das grüne DVB-T2 HD-Logo.

Zusätzliches Programmangebot über HbbTV

Die sogenannten Internet Link Services (ILS) ermöglichen Nutzern mit HbbTV-fähigen Endgeräten zusätzliche Programme über das Internet direkt auf den Fernschirmschirm zu übertragen. ILS-Angebote werden bereits in den Sendegebieten des Bayerischen Rundfunks (BR), des Hessischen Rundfunks (HR), des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR), des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb), des Saarländischen Rundfunks (SR), des Südwestrundfunks (SWR) und des Westdeutschen Rundfunks (WDR) übertragen. Voraussetzung für den Empfang ist ein Empfangsgerät (Fernseher oder Set-Top-Box), das neben DVB-T2 HD zusätzlich mindestens den HbbTV-Standard 1.5 mit MPEG-DASH-Funktion unterstützt und mit dem Internet verbunden ist.

Mit DVB-T2 HD bieten ARD und ZDF über Antenne eine deutlich bessere Bildqualität in Full-HD sowie eine insgesamt größere Programmauswahl – kostenfrei und unverschlüsselt.

ARD und ZDF starten am 28. November und 5. Dezember das neue Antennenfernsehen in weiteren Regionen Deutschlands

16.11.2018

ARD und ZDF starten am 28. November und 5. Dezember das neue Antennenfernsehen in weiteren Regionen Deutschlands. Zusätzlich finden an einigen DVB-T2 HD-Senderstandorten Frequenzwechsel statt.

Mit DVB-T2 HD bieten ARD und ZDF über Antenne eine deutlich bessere Bildqualität in Full HD sowie eine insgesamt größere Programmauswahl – kostenfrei und unverschlüsselt.

Am 28. November starten ARD und ZDF das neue terrestrische Antennenfernsehen DVB-T2 HD an den Senderstandorten Eifel, Trier, Donnersberg, Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz), Berus (Saarland, lediglich ARD-Programmangebot) und Inselsberg (Thüringen). Am 5. Dezember startet DVB-T2 HD an den Senderstandorten Waren, Helpterberg (Mecklenburg-Vorpommern), Hochsauerland, Nordhelle, Siegen (Nordrhein-Westfalen) und Bredstedt, Brunsbüttel (lediglich ARD-Programmangebot), Heide, Westerland/Sylt (Schleswig-Holstein).

Zeitgleich mit der Umstellung auf DVB-T2 HD endet hier die Übertragung des bisherigen DVB-T-Standards. Fernsehhaushalte, die das ARD- und ZDF-Programmangebot über Antenne empfangen, müssen zeitnah handeln, sonst droht Schwarzbild.

Im Zuge der Umstellung auf DVB-T2 HD wird am 28. November die DVB-T-Ausstrahlung in Rheinland-Pfalz an den Senderstandorten Haardtkopf, Kettrichhof, Saarburg und Weinbiet beendet. ARD und ZDF haben sich nach intensiver Prüfung des Gesamtaufwandes gegen den Erhalt und Ausbau dieser Standorte mit DVB-T2 HD entschieden.

Zusätzlich finden am 28. November in einigen Sendegebieten Frequenzwechsel statt: An den Senderstandorten Frankfurt, Großer Feldberg, Hohe-Wurzel und Darmstadt in Hessen wechselt der Kanal 39 für das ARD-Programmangebot auf den Kanal 42. Am Senderstandort Baden-Baden in Baden-Württemberg wechselt der Kanal 28 für das ARD-Programmangebot auf Kanal 39. Der Kanal 46 für das ZDF-Programmangebot wechselt auf Kanal 33 an den Senderstandorten Baden-Baden und Pforzheim. An den Senderstandorten Pfaffenberg, Rhön und Würzburg in Bayern wechselt der Kanal 25 für das ZDF-Programmangebot auf Kanal 26. Am Senderstandort Göttelborner Höhe im Saarland wechselt der Kanal 42 für das ARD-Programmangebot auf den Kanal 46 und am Senderstandort Saarbrücken wechselt der Kanal 55 für das ZDF-Programmangebot auf den Kanal 37. Die von einem Frequenzwechsel betroffenen Zuschauer mit DVB-T2 HD-Empfang müssen einen Sendersuchlauf starten.

Ab dem jeweiligen Umstellungstermin benötigen Zuschauerinnen und Zuschauer in den o. g. Regionen ein DVB-T2 HD-fähiges Endgerät – dies kann ein Fernseher oder eine entsprechende Set-Top-Box sein. Orientierung bei der Wahl des Gerätes bietet das grüne DVB-T2 HD-Logo.

MEDIA BROADCAST baut Sendernetz für freenet TV weiter aus

29.10.2018

- Premiere für Privatsender in sechs neuen Ballungsräumen: Augsburg, Bielefeld, Erfurt, Münster, Osnabrück und Weimar
- Signifikanter Ausbau der Reichweite um 3,8 Millionen Einwohner
- Wichtige Basis für weiteres Wachstum der Plattform

Köln, 29. Januar 2018 – freenet TV startet in sechs weiteren wichtigen Regionen Deutschlands. Dies gab MEDIA BROADCAST, Betreiber von digitalerterrestrischen Sendernetzen und Vermarkter der freenet TV-Plattform, heute bekannt. Zum 25. April kommen zum Empfangsgebiet die Regionen Augsburg, Bielefeld, Erfurt, Münster, Osnabrück und Weimar dazu. Mit der Inbetriebnahme der sechs neuen Standorte wächst die Zahl der Einwohner, die nun freenet TV zuhause empfangen können, um 3,8 Millionen.

Nächste Umstellung auf DVB-T2 HD im Frühjahr 2018: Am 25. April startet das neue Antennenfernsehen in weiteren Regionen Deutschlands

29.10.2018

Nach dem erfolgreichen Start von DVB-T2 HD in den Ballungszentren Deutschlands, starten ARD und ZDF in der Nacht vom 24. zum 25. April das neue terrestrische Antennenfernsehen an folgenden Standorten: in Bayern Augsburg (Schwaben) sowie Gelbsee, Pfaffenhofen, Hochberg und Untersberg (Oberbayern); in Niedersachsen Lingen, Lüneburg und Osnabrück; in Nordrhein-Westfalen Bielefeld, Minden, Teutoburger Wald (Ostwestfalen) und Münster (Münsterland) sowie in Thüringen Erfurt und Weimar.

Mit DVB-T2 HD bieten ARD und ZDF eine deutlich bessere Bildqualität in Full-HD sowie eine insgesamt größere Programmauswahl - kostenfrei und unverschlüsselt. Zeitgleich mit der Umstellung auf DVB-T2 HD endet hier die Übertragung des bisherigen DVB-T-Standards.

Empfang von DVB-T2 HD

Ab dem Umstellungstermin benötigen Zuschauerinnen und Zuschauer für den Empfang von DVB-T2 HD in den o. g. Regionen ein DVB-T2 HD-fähiges Endgerät (Fernseher oder Set-Top-Box). Alle Geräte, die mit dem grünen DVB-T2 HD-Logo gekennzeichnet sind, eignen sich für den Empfang von DVB-T2 HD. Beim Kauf eines DVB-T2 HD-Receivers sollte zudem auf die HbbTV-Funktionalität geachtet werden, da mit HbbTV neben programm-begleitenden Diensten (z.B. Mediatheken) noch mehr Fernsehprogramme zu empfangen sind.

Zusätzliches Programmangebot über HbbTV

Die sogenannten Internet Link Services (ILS) ermöglichen Nutzern mit HbbTV-fähigen Endgeräten zusätzliche Fernsehprogramme über das Internet direkt auf den Fernsehbildschirm zu übertragen. ILS-Angebote werden bereits in den Sendegebieten des Bayerischen Rundfunks (BR), Hessischen Rundfunks (HR), des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb) und des Westdeutschen Rundfunks (WDR) übertragen. Voraussetzung für den Empfang ist ein Empfangsgerät (Fernseher oder Set-Top-Box), das neben DVB-T2 HD zusätzlich mindestens den HbbTV-Standard 1.5 mit MPEG-DASH-Funktion unterstützt und mit dem Internet verbunden ist.

Sendernetzausbau: ARD und ZDF verkünden weitere Starttermine für 2018

12.07.2018

Ab Herbst 2018 starten ARD und ZDF die nächsten Umstellungen auf das neue Antennenfernsehen DVB-T2 HD in weiteren Regionen von Baden-Württemberg, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen. Mit DVB-T2 HD bieten ARD und ZDF über Antenne eine deutlich bessere Bildqualität in Full-HD sowie eine insgesamt größere Programmauswahl – kostenfrei und unverschlüsselt. Zu folgenden Umstellungsterminen und an den jeweils genannten Senderstandorten starten ARD und ZDF das neue terrestrische Antennenfernsehen DVB-T2 HD:

26. September 2018

Amberg, Bamberg, Ochsenkopf (Bayern); Chemnitz-Geyer, Chemnitz-Reichenhain (Sachsen) und Gera (Thüringen),

24. Oktober 2018

Aalen, Donaueschingen, Heilbronn-Weinsberg, Ravensburg, Ulm, Waldenburg (Baden-Württemberg) und Garmisch-Partenkirchen, Grünten, Hohenpeissenberg, Pfänder* (Bayern)

28. November 2018

Donnersberg, Eifel, Kaiserslautern, Trier (Rheinland-Pfalz), Berus* (Saarland) und Inselsberg (Thüringen)

5. Dezember 2018

Waren, Helpterberg (Mecklenburg-Vorpommern); Hochsauerland, Nordhelle, Siegen-Stadt (Nordrhein-Westfalen) und Bredstedt, Brunsbüttel*, Heide, Helgoland, Westerland/Sylt (Schleswig-Holstein)

Zeitgleich mit der Umstellung auf DVB-T2 HD endet hier die Übertragung des bisherigen DVB-T-Standards. Fernsehhaushalte, die das ARD-Programmangebot über Antenne empfangen, müssen zeitnah handeln, sonst droht Schwarzbild.

In einigen Regionen ändern sich aufgrund von Frequenzkoordinationen zeitgleich zu den Neuaufschaltungen von DVB-T2 Sendern auch teilweise einzelne Kanäle, die bereits länger auf Sendung sind. Zuschauer mit DVB-T2 Empfang müssen dort ggf. einen Sendersuchlauf starten. Mehr Infos dazu gibt es auf www.dvb-t2hd.de und www.ard-digital.de.

Empfang von DVB-T2 HD

Ab dem Umstellungstermin benötigen Zuschauerinnen und Zuschauer in den o. g. Regionen ein DVB-T2 HD-fähiges Endgerät – dies kann ein Fernseher oder eine entsprechende Set-Top-Box sein. Orientierung bei der Wahl des Gerätes bietet das grüne DVB-T2 HD-Logo.

Zusätzliches Programmangebot über HbbTV

Die sogenannten Internet Link Services (ILS) ermöglichen Nutzern mit HbbTV-fähigen Endgeräten zusätzliche Programme über das Internet direkt auf den Fernsehbildschirm zu übertragen. ILS-Angebote werden bereits in den Sendegebieten des Bayerischen Rundfunks (BR), Hessischen Rundfunks (HR), des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb), des SWR und des Westdeutschen Rundfunks (WDR) übertragen. Voraussetzung für den Empfang ist ein Empfangsgerät (Fernseher oder Set-Top-Box), das neben DVB-T2 HD zusätzlich mindestens den HbbTV-Standard 1.5 mit MPEG-DASH-Funktion unterstützt und mit dem Internet verbunden ist.

*lediglich ARD-Programmangebot

Noch eine Woche bis zur nächsten DVB-T2 HD-Umstellung: Am 25. April 2018

17.04.2018

In der Nacht vom 24. zum 25. April starten ARD und ZDF das neue terrestrische Antennenfernsehen DVB-T2 HD an folgenden Standorten:

Augsburg, Gelbeseesee und Pfaffenhofen (Bayern), Lingen, Lüneburg und Osnabrück (Niedersachsen), Bielefeld, Minden, Teutoburger Wald und Münster (Nordrhein-Westfalen) sowie Erfurt und Weimar (Thüringen). Bereits am 23. April beginnt tagsüber die Umstellung am Sender Hochberg (Bayern): DVB-T2 HD ist dort am Morgen des 24. April verfügbar. Im Verlauf des 26. April folgt der Sender Untersberg (Bayern).

Mit DVB-T2 HD bieten ARD und ZDF eine deutlich bessere Bildqualität in Full-HD sowie eine insgesamt größere Programmauswahl – kostenfrei und unverschlüsselt. Zeitgleich mit der Umstellung auf DVB-T2 HD endet hier die Übertragung des bisherigen DVB-T-Standards. Fernsehhaushalte, die das ARD-Programmangebot über Antenne empfangen, müssen zeitnah handeln, sonst droht Schwarzbild.

Empfang von DVB-T2 HD

Ab dem Umstellungstermin benötigen Zuschauerinnen und Zuschauer in den o.g. Regionen ein DVB-T2 HD-fähiges Endgerät - dies kann ein Fernseher oder eine entsprechende Set-Top-Box sein. Orientierung bei der Wahl des Gerätes bietet das grüne DVB-T2 HD-Logo. Grundsätzlich wird für den Empfang keine neue Antenne benötigt. Sollten nach der Umstellung Empfangsprobleme auftreten, wird empfohlen die Antennenposition neu zu justieren.

Zusätzliches Programmangebot über HbbTV

Die sogenannten Internet Link Services (ILS) ermöglichen Nutzern mit HbbTV-fähigen Endgeräten zusätzliche Programme über das Internet direkt auf den Fernsehbildschirm zu übertragen. ILS Angebote werden bereits in den Sendegebieten des Bayerischen Rundfunks (BR), Hessischen Rundfunks (HR), des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb) und des Westdeutschen Rundfunks (WDR) übertragen. Voraussetzung für den Empfang ist ein Empfangsgerät (Fernseher oder Set-Top-Box), das neben DVB-T2 HD zusätzlich mindestens den HbbTV-Standard 1.5 mit MPEG-DASH-Funktion unterstützt und mit dem Internet verbunden ist. Weitere Informationen zu DVB-T2 HD, zu dem notwendigen Sendersuchlauf, den Internet Link Services sowie einen DVB-T2 HD-Empfangscheck gibt es auf www.dvb-t2hd.de und www.ard-digital.de.

DVB-T2 HD startet in die zweite Runde: Ab 8. November 2017 HD-Programme über Antenne in weiteren Regionen

29.08.2017

DVB-T2 HD kommt nach Dresden, Kassel, Koblenz und Freiburg. Ab dem 8. November 2017 steht in diesen Ballungsräumen ein terrestrisches TV-Angebot von rund 40 Programmen in hochauflösender Qualität zur Verfügung. Erstmals können Zuschauer in diesen Regionen auch 22 private Fernsehprogramme über Antenne empfangen. Die bisherige DVB-T-Ausstrahlung endet dort zu diesem Zeitpunkt.

Zeitgleich werden u.a. die Senderstandorte Cuxhaven (Stadt), Göttingen (Espol), Heringsdorf, Hoher Meissner, Löbau, Pfaffenberg, Rhön, Stralsund (Garz), Wolfsburg und Würzburg auf DVB-T2 HD umgestellt. In diesen Gebieten sind derzeit ausschließlich öffentlich-rechtliche TV-Programme terrestrisch empfangbar. Durch den Umstieg auf DVB-T2 HD steigt auch hier die Zahl der öffentlich-rechtlichen Programme auf bis zu 17 an. Gleichzeitig endet ebenfalls die DVB-T-Verbreitung. Die genaue Versorgung und Programmbelegung ab dem 8. November 2017 ist nach Eingabe der Postleitzahl in Kürze hier auffindbar.

Der Empfang von DVB-T2 HD setzt die Verwendung eines geeigneten Empfangsgeräts voraus. Das kann entweder eine Set-Top-Box sein, mit der „alte“ Fernsehgeräte DVB-T2 HD-fähig gemacht werden, oder aber ein Flachbildfernseher der neuesten Generation mit integriertem DVB-T2 HD-Empfangsteil. Zur Orientierung dient das grüne DVB-T2 HD Logo.

Die öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramme sind frei und ohne laufende Zusatzkosten auf allen geeigneten Geräten empfangbar. Die Kosten ihrer terrestrischen DVB-T2 HD-Verbreitung werden aus dem Rundfunkbeitrag gedeckt.

Der überwiegende Teil der Programme privater Veranstalter ist ausschließlich in HD und im Programmpaket von freenet TV nach einer 3 monatigen Gratisphase für monatlich 5,75 Euro empfangbar. Dazu ist ein Entschlüsselungsmodul (CI+ Modul) oder ein Empfangsgerät (Set-Top-Box oder Fernseher) mit integrierter Entschlüsselung für das Programmpaket von freenet TV erforderlich.

2018 und 2019 wird in weiteren Regionen Deutschlands von DVB-T auf DVB-T2 HD umgestellt.

Sendeanlagen erfolgreich auf DVB-T2 HD umgestellt

04.04.2017

Am 29. März 2017 wurden alle Sendeanlagen in den Umstiegsregionen auf DVB-T2 HD erfolgreich umgestellt. Die Aufschaltung der knapp 40 öffentlich-rechtlichen und privaten HD-Programme erfolgte im Laufe des Vormittags planmäßig.

Bundesweit wurden von den Landesrundfunkanstalten der ARD und der MEDIA BROADCAST 69 Senderstandorte mit 327 Senderanlagen innerhalb einer Nacht umgerüstet. Nun können knapp 60 % aller Einwohner Deutschlands öffentlich-rechtliche und private HD-Programme über Zimmer-, Außen- oder Dachantenne empfangen.

Im Herbst 2017 sowie im Frühjahr und im Herbst 2018 werden weitere Regionen auf DVB-T2 HD umgestellt – dort sind dann, je nach Region, öffentlich-rechtliche und private HD-Programme empfangbar. Bis Mitte 2019 schließt der öffentlich-rechtliche Rundfunk den Umstieg ab. Zeitgleich mit der Umstellung auf DVB-T2 HD wird DVB-T in den jeweiligen Regionen beendet.

Hoher Bekanntheitsgrad der DVB-T2 HD-Umstellung am 29. März 2017 – Initiative DVB-T2 HD rät umgehend geeignete Empfangsgeräte anzuschaffen

14.03.2017

Nach einer aktuellen repräsentativen Umfrage* durch Kantar TNS im Auftrag der Initiative DVB-T2 HD ist die Umstellung bei bereits 84 Prozent aller DVB-T-Nutzer, also auch jenen, die diese Empfangsart für Zweit- und Drittgeräte nutzen, bekannt. Zuschauer, die ausschließlich DVB-T nutzen, sind zu 94 Prozent informiert.

Die Initiative DVB-T2 HD rät jetzt dringend, die Umstellung anzugehen und geeignete Empfangsgeräte anzuschaffen. In einem bundesweiten Aktionstag am 16. März 2017 informieren die Sender sowie weitere Marktpartner über die Einführung. Umfangreiche Informationen zu den Geräten, Programmen sowie ein Empfangscheck stehen im Internet unter www.DVB-T2HD.de zur Verfügung.

Ab dem 29. März 2017 sind rund 40 öffentlich-rechtliche und private HD-Programme über DVB-T2 HD in den Ballungsräumen zu empfangen. Zum Empfang der meisten privaten Programme sind entsprechende Empfangsgeräte und das kostenpflichtige Programmpaket „freenet TV“ erforderlich. Die Kosten für die öffentlich-rechtlichen Programme werden aus dem Rundfunkbeitrag gedeckt.

Um das volle Programmangebot zu sehen, müssen alle Haushalte mit DVB-T2 HD-Empfang ab 12 Uhr am 29. März 2017 einen Sendersuchlauf am neuen Empfangsgerät durchführen. Die sukzessive Abschaltung der DVB-T-Signale an den umzustellenden Standorten beginnt am 29. März 2017 ab 0 Uhr. Danach werden die neuen Programme schrittweise aufgeschaltet. Zwischenzeitlich gibt es für wenige Stunden keine Fernsehsignale über Antenne in den Umstiegsregionen. Senderstandorte, die am 29. März noch nicht auf DVB-T2 HD umgestellt werden, senden bis zu deren Um-/Abschaltung weiterhin die Programme in DVB-T.

* Umfrage im Zeitraum vom 14.2. bis 8.3.2017 telefonisch bei über 2000 Personen

Abschaltung der DVB-T-Sendeanlagen am 29. März 2017 – Fernsehfreie Nacht für Antennennutzer

27.03.2017

In der Nacht vom 28. auf den 29. März 2017 werden in den Ballungsräumen die DVB-T-Sendeanlagen abgeschaltet. Zwischen Mitternacht und Mittag gibt es für wenige Stunden keine Fernsehsignale über Antenne in den Gebieten, die vom Umstieg betroffen sind.

Die schrittweise Abschaltung beginnt ab 0 Uhr. Anschließend wird in den Umstiegsregionen bis 12 Uhr zeitversetzt das erweiterte DVB-T2 HD-Programmangebot aufgeschaltet.

Zum Empfang des vollständigen Programmangebots muss jeder DVB-T2 HD-Haushalt am 29. März 2017 ab 12 Uhr am Empfangsgerät einen Sendersuchlauf durchführen. Dies gilt auch für die Fernsehzuschauer, die bereits DVB-T2 HD empfangen. Gründe hierfür sind die neu hinzukommenden TV-Programme und Kanalwechsel.

Ab dem 29. März 2017, 12 Uhr, sind rund 40 öffentlich-rechtliche und private HD-Programme über DVB-T2 HD in den Ballungsräumen mit entsprechenden Geräten empfangbar. Zum Empfang der meisten privaten Programme ist zusätzlich das kostenpflichtige Programmpaket „freenet TV“ erforderlich. Die Kosten für die öffentlich-rechtlichen Programme werden aus dem Rundfunkbeitrag gedeckt. Senderstandorte, die am 29. März 2017 noch nicht auf DVB-T2 HD umgestellt werden, senden bis zu deren Um-/Abschaltung weiterhin die Programme in DVB-T.

Noch sechs Wochen bis zur Umstellung auf DVB-T2 HD: Bundesweiter Aktionstag am 15. Februar 2017

14.02.2017

In einem bundesweiten Aktionstag am 15. Februar 2017 weist die Initiative DVB-T2 HD auf die bevorstehende Umstellung von DVB-T auf DVB-T2 HD hin. Mit Einblendungen ins Programm werden alle Nutzerinnen und Nutzer des Antennenfernsehens erneut informiert und darauf hingewiesen, sich rechtzeitig vor der Umstellung am 29. März 2017 in den Ballungsräumen geeignete Empfangsgeräte anzuschaffen.

In vielen Rundfunkprogrammen, wie auch in Online- und Social Media-Angeboten, bieten die beteiligten Sender am 15. Februar 2017 umfassende Informationen. Die Initiative DVB-T2 HD rät, möglichst rasch die Umstellung anzugehen, um mögliche Engpässe bei der Verfügbarkeit der gewünschten Geräte zu vermeiden.

Premiere feiert an diesem Aktionstag der Social Media-Spot für DVB-T2 HD. Er beschreibt auf humorvolle Art und Weise die Verbindung der wichtigsten Eigenschaften von DVB-T2 HD: die beste Full-HD-Bildqualität gepaart mit der Nutzung im Freien und unterwegs, denn: Kleine Antenne. Großes Fernsehen.

In vielen Ballungsräumen sind bereits heute die Programme Das Erste, RTL, ProSieben, SAT.1, VOX und ZDF kostenfrei in HD-Qualität empfangbar. Am 29. März 2017 werden zahlreiche öffentlich-rechtliche und private HD-Programme hinzukommen. Um die neuen Programme zu sehen, müssen alle umgerüsteten Haushalte am 29. März einen Sendersuchlauf durchführen. Zum Empfang der meisten privaten Programme sind entsprechende Empfangsgeräte und ein technisches Entgelt für das Programmpaket „freenet TV“ erforderlich. Die Kosten für die öffentlich-rechtlichen Programme werden aus dem Rundfunkbeitrag gedeckt.

An allen Senderstandorten, an denen DVB-T2 HD am 29. März 2017 aufgeschaltet wird, endet zeitgleich das Angebot von DVB-T. In den übrigen Regionen wird DVB-T noch so lange weiter ausgestrahlt bis der Umstieg dort erfolgt. Die Liste mit den Senderstandorten sowie ein Empfangscheck auf Postleitzahlenbasis mit zeitlichem Ausblick stehen hier zur Verfügung: www.DVB-T2HD.de.

Der Countdown läuft: Noch 100 Tage bis zur Umstellung auf DVB-T2 HD

19.12.2016

Der Countdown läuft: Noch 100 Tage bis zur Umstellung auf DVB-T2 HD

- Neue Empfangsgeräte notwendig
- Mögliche Engpässe im Handel

Werden Sie nicht zum Schwarzseher: Im neuen Jahr kann es zappenduster werden. Zumindest wenn die entsprechende Ausrüstung fehlt. Denn am 29. März 2017 kommt DVB-T2 HD und löst das alte Antennenfernsehen ab. Um auch weiterhin über Antenne fernsehen zu können, ist ein entsprechendes Equipment notwendig, da die neue Technologie von den meisten herkömmlichen Geräten nicht dargestellt werden kann.

Rund drei Millionen Haushalte sind zeitgleich von der Umstellung betroffen. Die Initiative DVB-T2 HD rät daher zum schnellen Handeln, um mögliche Engpässe im März zu vermeiden. Wer sich noch vor Weihnachten entsprechend eindecken möchte, kann sich jetzt schon im Handel an dem grünen DVB-T2 HD-Logo orientieren. Die damit gekennzeichneten Geräte unterstützen das moderne HD-Antennenfernsehen.

Mit den neuen Geräten lassen sich bereits jetzt in vielen Gebieten die Sender Das Erste, RTL, ProSieben, SAT.1, VOX und ZDF in HD empfangen. Mit allen DVB-T2 HD-fähigen Empfängern kann man auch DVB-T schauen, so dass ein Austausch der alten Geräte bereits jetzt möglich ist. Auf der Teletextseite 199 von Das Erste und RTL ist zu sehen, ob man DVB-T nutzt. Die Umschaltermine außerhalb der Ballungsräume zeigt der Empfangscheck.

Die öffentlich-rechtlichen Programme bleiben auch nach der Umstellung unverschlüsselt empfangbar. Die Kosten für die terrestrische HD-Verbreitung werden aus dem Rundfunkbeitrag gedeckt. Die meisten Privatsender stehen dann im Programmpaket „freenet TV“ in HD für ein technisches Entgelt in Höhe von 69 Euro im Jahr zur Verfügung. Dafür ist ein Empfangsgerät bzw. Entschlüsselungsmodul mit dem freenet TV-Logo erforderlich. Ein Entgelt für die privaten Programme in HD ist bei den Verbreitungswegen Kabel, Satellit und IPTV bereits etabliert.

Umstellung auf DVB-T2 HD erfolgt in 6 Monaten – Laufbänder informieren DVB-T-Haushalte – Detaillierte Versorgungsdarstellung abrufbar – Empfangsgeräte in großer Auswahl verfügbar

17.09.2016

Am 29. März 2017 beginnt der Umstieg auf das neue Antennenfernsehen DVB-T2 HD. Rund 3 Millionen Haushalte in den Ballungsräumen, die bisher DVB-T empfangen, benötigen spätestens dann ein neues Empfangsgerät, da dort die Verbreitung von DVB-T zum gleichen Zeitpunkt endet.

Ab sofort informieren Laufbänder in den DVB-T-Programmen Das Erste, kabel eins, ProSieben, RTL, SAT.1, VOX und ZDF über den Umstieg. Der Empfangscheck unter www.DVB-T2HD.de zeigt nach Eingabe der Postleitzahl die Versorgung mit DVB-T2 HD in einer detaillierten Karte. Dort kann man sich individuell über den konkreten Umstellungszeitpunkt informieren.

Geeignete Empfangsgeräte tragen als Orientierungshilfe das grüne DVB-T2 HD-Logo und sind bereits in großer Auswahl im Handel. Bisher für DVB-T genutzte Antennen können in der Regel weiterverwendet werden. Bei Neuanschaffungen von Antennen dient das grüne Logo ebenfalls zur Orientierung.

Mit Beginn des Umstiegs auf DVB-T2 HD werden erstmals zehn Ballungsräume mit dem vollen Programmangebot von rund 40 öffentlich-rechtlichen und privaten Programmen in Full HD versorgt, in denen bislang keine privaten Programme über Antenne verbreitet wurden: Rostock, Schwerin, Magdeburg, Jena, Leipzig/Halle, Aachen, Rhein/Neckar, Saarbrücken, Karlsruhe/Baden-Baden und Stuttgart.

In diesen und weiteren Ballungsräumen sind bereits heute sechs HD-Programme mit geeigneten Geräten empfangbar. Haushalte können sich ab sofort auf den Umstieg vorbereiten und die beste HD-Qualität über Antenne erhalten.

Die öffentlich-rechtlichen Programme sind unverschlüsselt empfangbar. Die Kosten für die terrestrische Verbreitung werden aus dem Rundfunkbeitrag gedeckt. Die meisten Programme privater Veranstalter werden im Programmpaket von freenet TV gegen Entgelt verbreitet.

Das neue Antennenfernsehen DVB-T2 HD startet am 29. März 2017

06.06.2016

Am 29. März 2017 startet in zahlreichen Ballungsräumen das neue Antennenfernsehen DVB-T2 HD mit rund 40 Fernsehprogrammen überwiegend in HD-Qualität. Zeitgleich endet in den jeweiligen Regionen die DVB-T-Ausstrahlung. Von der Umstellung ist daher ein Großteil der heutigen rund 4 Mio. DVB-T-Haushalte betroffen. Der Ausbau in weiteren Regionen erfolgt schrittweise bis Mitte 2019.

Für das neue Antennenfernsehen sind geeignete Empfangsgeräte erforderlich. Alle Geräte, die mit dem grünen DVB-T2 HD-Logo gekennzeichnet sind, eignen sich für den Empfang von DVB-T2 HD.

Die öffentlich-rechtlichen Programme von ARD und ZDF sind auf Geräten, die für DVB-T2 HD geeignet sind, unverschlüsselt empfangbar. Die Kosten für die terrestrische Verbreitung werden aus dem Rundfunkbeitrag gedeckt.

Die Programme privater Veranstalter – beispielweise der Mediengruppe RTL Deutschland und der ProSiebenSat.1 Media SE – werden ausschließlich im Programmpaket von freenet TV gegen ein monatliches Entgelt verbreitet. Für ihren Empfang ist ein zusätzliches Entschlüsselungsmodul erforderlich, welches direkt in geeignete Fernseher oder Set-Top-Boxen einzusetzen ist. Alternativ gibt es auch Set-Top-Boxen mit integrierter Entschlüsselung.

Bereits seit dem 31. Mai 2016 werden in ausgewählten Ballungsräumen die HD-Programme Das Erste, RTL, ProSieben, SAT.1, VOX und ZDF im Rahmen einer ersten Stufe von DVB-T2 HD zusätzlich zum bestehenden DVB-T-Angebot verbreitet. DVB-T2 HD bietet als erster Übertragungsweg die Fernsehsignale in Full HD (1080p50) und somit eine hochwertige Bildqualität in der Mehrzahl der Fernsehprogramme an.

Hintergrund:

DVB-T2 HD ist der Nachfolger des Antennenfernsehens DVB-T. Als Kombination aus DVB-T2 und der Bildcodierung HEVC bietet es eine bessere Bildqualität (überwiegend in HD) und mehr Programme (rund 40 in den Ballungsräumen). Ein Grund für die Umstellung ist die Reduktion des

Frequenzspektrums des Antennenfernsehens durch die Bundesregierung. Der Empfang von DVB-T2 HD setzt ein geeignetes Empfangsgerät voraus. Vorhandene Antennen können in der Regel weiterverwendet werden.

Weiterführende Informationen sind auf der Videotextseite 199 (ZDF: 198) in den oben genannten Programmen und auf dem offiziellen Informationsportal der Initiative DVB-T2 HD unter www.DVB-T2HD.de zu finden.

DVB-T2 HD: Erste Stufe startet am 31. Mai 2016

22.03.2016

Rechtzeitig zu den anstehenden Sportgroßereignissen im Jahr 2016 startet in einigen Ballungszentren das neue hochauflösende Antennenfernsehen DVB-T2 HD. Als Startpaket stehen ab 31. Mai 2016 die HD-Programme Das Erste, RTL, ProSieben, SAT.1, VOX und ZDF – zusätzlich zur bestehenden DVB-T-Verbreitung – zur Verfügung.

Darauf haben sich die beteiligten TV-Sender mit den Medienanstalten und dem Netz- und Plattformbetreiber MEDIA BROADCAST im Rahmen des Umstiegsszenarios zur Einführung von DVB-T2 HD in Deutschland verständigt.

Folgende Ballungsräume sind für die erste Stufe geplant: Bremen/Unterweser, Hamburg/Lübeck, Kiel, Rostock, Schwerin, Hannover/Braunschweig, Magdeburg, Berlin/Potsdam, Jena, Leipzig/Halle, Düsseldorf/Rhein/Ruhr, Köln/Bonn/Aachen, Rhein/Main, Saarbrücken, Baden-Baden, Stuttgart, Nürnberg und München/Südbayern.

Der Regelbetrieb mit rund 40 Programmen, überwiegend in HD, wird im 1. Quartal 2017 ebenfalls in diesen und weiteren Ballungsräumen starten. Zeitgleich endet damit die Verbreitung privater Programme im bisherigen DVB-T-Standard. Die öffentlich-rechtlichen Sender bieten ihre Programme auch nach der Umstellung auf DVB-T2 HD unverschlüsselt an. Für den Empfang der meisten Programme der Privatsender in HD-Qualität wird ein technisches Entgelt erhoben.

Bundesweit erfolgt der Umstieg schrittweise bis Mitte 2019. Neben der Produktverbesserung ist die Reduktion des Frequenzspektrums für das Antennenfernsehen nach Vorgaben des Bundes ein Grund für die Umstellung.

Der Empfang von DVB-T2 HD setzt ein geeignetes Empfangsgerät voraus. Das kann entweder eine Set-Top-Box sein, mit der bestehende Fernsehgeräte DVB-T2 HD-fähig gemacht werden oder aber ein Flachbildfernseher der neuesten Generation mit integriertem DVB-T2 HD-Empfangsteil. Wichtig ist dabei, auf das grüne DVB-T2 HD-Logo zu achten.

Weitere Details zum Umstieg auf DVB-T2 HD werden in den nächsten Monaten zwischen den Beteiligten festgelegt. Aktuelle Informationen und die Anmeldung zum Newsletter sind unter www.DVB-T2HD.de zu finden.

Hintergrund:

DVB-T2 HD ist der Nachfolger des Antennenfernsehens DVB-T. Als Kombination aus DVB-T2 und der modernsten Bildcodierung HEVC bietet es eine bessere Qualität (überwiegend in HD) und mehr Programme (rund 40 in den Ballungsräumen).